

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL

Einleitung von Friedrich Bohne	3
Wilhelm Busch, Von mir über mich (1893)	15
Max und Moritz (1865)	19
Hans Hucklebein (1867)	37

BILDERGESCHICHTEN	46
Das Bad am Samstagabend (1868)	46
Das Pusterohr (1868)	48
Die kühne Müllerstochter (1868)	51
Der Schreihals (1869)	53
Die Prise (1868)	56
Der Wurstdieb (1868)	58

Schnurrdburr oder die Bienen (1869)	61
Der heilige Antonius von Padua (1870)	86
Die fromme Helene (1872)	106
Pater Filucius (1872)	140
Bilder zur Jobsiade (1872)	153
Der Geburtstag (1873)	172
Dideldum (1874)	192

MÜNCHENER BILDERBOGEN	214
Naturgeschichtliches Alphabet (1860)	214
Der Bauer und der Windmüller (1860)	218
Die Fliege (1861)	222
Die beiden Enten und der Frosch (1861)	225
Der hohle Zahn (1862)	227
Diogenes und die bösen Buben (1862)	230
Der Hahnenkampf (1862)	233
Die Rache des Elefanten (1862)	235
Zwei Diebe (1862)	237
Der Schnuller (1862)	241
Müller und Schornsteinfeger (1863)	244
Der Bauer und das Kalb (1863)	247
Adelens Spaziergang (1864)	250
Der hinterlistige Heinrich (1864)	252
Der Virtuos (1865)	254
Die Strafe der Faulheit (1866)	257
Der Lohn des Fleißes (1866)	259
Die Entführung aus dem Serail (1867)	262
Die Brille (1870)	265
Das Rabennest (1861)	269
Das warme Bad (1865)	271

AUS DER KNEIPZEITUNG (Kn)	
UND DEM KARIKATURENBUCH (Kb):	274
Klagelied eines Junggesellen (Kn)	274
Seelenwanderung (Kb)	275
Der kleine Raglan (Kb)	275
Für einen Porträtmaler (Kn)	276

AUS DEN FLIEGENDEN BLÄTTERN	277
Liebesglut (1859)	277
Lieder eines Lumpen (1859)	278
Trauriges Resultat vernachlässigter Erziehung (1860)	282

Das Teufelshaus (1862)	284
Schreckliche Folgen eines Bleistifts (1860)	285
Metaphern der Liebe (1861)	287
Ballade von den sieben Schneidern (1861)	288
Lohn einer guten Tat (1862)	289
Eginhard und Emma (1864)	291
Der unfreiwillige Spazierritt (1865)	294
Ein galantes Abenteuer (1866)	296
Das gestörte Rendezvous (1867)	299
Der schöne Ritter (1868)	302

KRITIK DES HERZENS (1874)	305
Es wohnen die hohen Gedanken	305
Ich kam in diese Welt herein	305
Es sitzt ein Vogel auf dem Leim	305
Die Selbstkritik hat viel für sich	305
Ach, ich fühl es!	305
Sei ein braver Biedermann	305
Wer möchte diesen Erdenball	306
Es kam ein Lump mir in die Quer	306
Mich wurmt es, wenn ich nur dran denke	306
Kennt der Kerl denn keine Gnade?	306
Man wünschte sich herzlich gute Nacht	306
Mein Freund, an einem Sonntagmorgen	306
Du fragtest mich früher nach mancherlei	307
Vor Jahren waren wir mal entzweit	307
Denkst du dieses alte Spiel	307
Laß doch das ew'ge Fragen	307
Wenn mir mal ein Malheur passiert	307
Als er noch krause Locken trug	307
Wirklich, er war unentbehrlich!	307
Gerne wollt ihr Gutes gönnen	308
Wenn alles sitzen bliebe	308
Ich weiß noch, wie er in der Juppe	308
Er stellt sich vor sein Spiegelglas	308
Es saß in meiner Knabenzeit	308
Es saßen einstens beieinander	308
Ein dicker Sack – den Bauer Bolte	308
Es saß ein Fuchs im Walde tief	309
Was ist die alte Mamsell Schmöle	309
Hoch verehr ich ohne Frage	309
Es wird mit Recht ein guter Braten	309
Ihr kennt ihn doch schon manches Jahr	310
Der Hausknecht in dem Weidenbusch	310
Ich habe von einem Vater gelesen	310
Es ging der fromme Herr Kaplan	310
Es stand vor eines Hauses Tor	310
Ach, wie geht's dem heiligen Vater!	310
Ich wußte, sie ist in der Küchen	311
Die erste alte Tante sprach	311
Gott ja, was gibt es doch für Narren	311
Das Bild des Manns in nackter Jugendkraft	311
Da kommt mir eben so ein Freund	311
Der alte Förster Püsterich	311
Zwischen diesen zwei gescheiten	311

Kinder, lasset uns besingen	311	Der alte Junge ist gottlob	314
Gestern war in meiner Mütze	312	Er war ein grundgescheiter Mann	314
Die Tante winkt, die Tante lacht	312	Die Rose sprach zum Mägdelein	315
Es flog einmal ein muntres Fliegel	312	Du warst noch so ein kleines Mädchen	315
Die Liebe war nicht geringe	312	Also hat es dir gefallen	315
Was soll ich nur von eurer Liebe glauben?	312	Sehr tadelnswert ist unser Tun	315
Selig sind die Auserwählten	312	Ich meine doch, so sprach er mal	315
Ich hab in einem alten Buch gelesen	313	Mein kleinster Fehler ist der Neid	315
Wie schad, daß ich kein Pfaffe bin	313	Sie stritten sich beim Wein herum	315
Sahst du das wunderbare Bild von Brouwer?	313	Ich saß vergnüglich bei dem Wein	315
Ich sah dich gern im Sonnenschein	313	Wärst du wirklich so ein rechter	316
Wenn ich dereinst ganz alt und schwach	313	Du hast das schöne Paradies verlassen	316
Du willst sie nie und nie mehr wiedersehen?	314	Nun, da die Frühlingsblumen wieder blühen	316
Sie war ein Blümlein hübsch und fein	314	Es hatt' ein Müller eine Mühl	316
Wärst du ein Bächlein, ich ein Bach	314	Ich weiß ein Märchen hübsch und tief	317
Ferne Berge seh ich glühen!	314	Früher, da ich unerfahren	317
Sie hat nichts und du desgleichen	314	Seid mir nur nicht gar zu traurig	317
Strebst du nach des Himmels Freude	314	O du, die mir die Liebste war	317

INHALTSVERZEICHNIS

Der Nöckergreis (1893)	5
DIE KNOPP-TRILOGIE	7
Abenteuer eines Junggesellen (1875)	7
Herr und Frau Knopp (1875)	36
Julchen (1877)	56
DIE HAARBEUTEL	77
Einleitung (1878)	77
Silen (1878)	78
Eine milde Geschichte (1878)	80
Der Undankbare (1878)	83
Fritze (1878)	86
Nur leise (1878)	87
Vierhändig (1878)	89
Eine kalte Geschichte (1878)	92
Eine ängstliche Nacht (1878)	94
Fipps, der Affe (1879)	98
Der Fuchs – Die Drachen (1881)	127
Plisch und Plum (1882)	137
Balduin Bählam (1883)	158
Maler Klecksel (1884)	183
HERNACH	205
Prosit Neujahr	205
Prosaischer Kauz	205
Innerer Wert	205
Nachhilfe	206
Komm, komm	206
Drohendes Verhängnis	206
Osterhas	206
Unwillkommener Besuch	207
Die brave Großmutter	207
Der unverschämte Igel	207
Die Zeit	210
Gefahr im Verzuge	210
Das Nilpferd	210
Künstler's Hoffnung	211
Sorglos	211
Der Gratulant	211
Der Gefällige	212
Der Verdächtige	212
Eule und Star	212
Der fliegende Frosch	213
Unverhofft	213
Ein Muster der Schnelligkeit	213
Die böse Ziege	214
Der Dorfpolitiker	214
Schnitzeln	215
REIME UND SINNSPRÜCHE	216
<i>Reime</i>	216
Solange Herz und Auge offen	216
Frühling, Sommer, und dahinter	216

Obgleich die Welt ja, sozusagen	216
Dauerhaftem schlechtem Wetter	216
Willst du das Leben recht verstehen	216
Scheint dir auch mal das Leben rauh	216
O Vöglein du hast es gut	216
Ich hörte mal, daß man Verdruß	216
Wie traulich sitzt im Sonnenschein	216
Es saust der Stock, es schwirrt die Rute	216
Bettelleut' hat keiner gern	216
Heinrich, Heinrich, werde munter	216
Oft ist das Denken schwer, indes	216
Oft trifft man wen, der Bilder malt	216
In der Regel folgt auf Wenn	216
Also spricht der Fatalist	216
Sag nie bestimmt: Es wird erreicht!	217
Nur immer fix –	217
Wo man am meisten drauf erpicht	217
Vergebens predigt Salomo	217
Wenn andre klüger sind als wir	217
Musik ist angenehm zu hören	217
Ein hohler Zahn ist ein Asket	217
Dem Gourmand träumt es so süße	217
Meistens schüchtern, selten herrisch	217
Meist in Wagen, die nicht federn	217
Bald Holterpolter, wie gerädert	217
<i>Sprikker · Sinnsprüche</i>	217
ZU GUTER LETZT	221
Die Kleinsten	221
Der innere Architekt	221
Der Begleiter	221
Bedächtig	222
Der Philosoph	222
Die Welt	223
Lebensfahrt	223
Beschränkt	223
Nicht beeidigt	223
Gemartert	224
Der gütige Wanderer	224
Glaube	224
Der Wetterhahn	224
Zauberschwestern	225
Drum	225
Wie üblich	225
Der Knoten	225
Erneuerung	225
Strebsam	225
Daneben	226
Querkopf	226
Zu zweit	226
Tröstlich	226
Dunkle Zukunft	226
Beiderseits	226
Die Unbeliebte	227

Gut und Böse	227
Pst	227
Reue	227
Kopf und Herz	227
Hinten herum	227
Der Narr	227
Die Tute	228
Der Asket	228
Unberufen	228
Die Trud	229
Verstand und Leidenschaft	229
Es spukt	229
Der alte Narr	229
Gestört	230
Befriedigt	230
Der Kobold	230
Nicht artig	230
Der Einsame	230
Lache nicht	231
Seelenwanderung	231
Überliefert	231
Sehnsucht	231
Nachruhm	231
Der Traum	232
Der Wiedergänger	232
Der Geist	233
Die Seelen	233
Auf Wiedersehn	233
Durchweg lebendig	233
Verwunschen	234
Höchste Instanz	234
Die Freunde	234
Noch Zwei?	234
Der Schatz	235
Scheu und treu	235
Die Schändliche	235
Röschen	235
Plaudertasche	236
Immer wieder	236
Schreckhaft	236
Abschied	236
Im Herbst	236
Duldsam	236
Der Schadenfrohe	237
Kränzchen	237
Die Birke	237
Sonst und jetzt	238
Die Meise	238
Der kluge Kranich	238
Bestimmung	239
Hund und Katze	239
Ja ja!	240
Hahnenkampf	240
Bewaffneter Friede	240
Fuchs und Gans	240
Zu gut gelebt	241
Verlust der Ähnlichkeit	241
Die Teilung	242
Spatz und Schwalben	242
Fink und Frosch	242
Ein Maulwurf	243
Der Ruhm	243

Die Affen	243
Der Spatz	244
Die Schnecken	244
Geschmacksache	244
Die Mücken	245
Oben und unten	245
Pfannkuchen und Salat	245
Der Kohl	246
Teufelswurst	246
Das Brot	246
SCHEIN UND SEIN	247
Schein und Sein	247
Künftig	247
Verfrüht	247
Buch des Lebens	247
Beruhigt	247
Entrüstet	248
Gestört	248
Versäumt	248
Leider	248
Tröstlich	248
Niemals	248
Befriedigt (Er g'hört als eines)	248
Vergeblich	249
Vielleicht	249
Selbstgefällig	249
Modern	249
Eitelkeit	249
Beneidenswert	249
Greulich	249
Nörgeln	249
Unbequem	250
Unfrei	250
Unbillig	250
Ärgerlich	250
Verzeihlich	250
Gründer	250
Das Blut	251
Empfehlung	251
Glückspilz	251
Doppelte Freude	251
Er ist mal so	251
Bös und gut (Wie kam ich nur)	251
Frisch genagt	251
So und So	252
Bis auf weiteres	252
Auch er	252
Zwei Jungfern	252
Laß ihn!	252
Rechthaber	252
Die Nachbarskinder	252
Von selbst	252
Woher, wohin?	253
Wiedergeburt	253
Der fremde Hund	253
Armer Haushalt	253
Abschied	253
Was das Großmütterlein sang	253
Ich bin Papa	254
Der Türmer	254
So war's	255

Gründliche Heilung	255
Erbauliche Bescheidenheit	255
Unbeliebtes Wunder	256
Der Renommist	256
Peinlich berührt	257
Die alte Sorge	257
Fehlgeschossen	257
So nicht	257
Zum Geburtstag im Juni	257
Zu Neujahr	258
Zum Geburtstag	258
Gedankenvoll	258
Das traurige Röslein	259
Frühlingslied	259
In trauter Verborgenheit	260

Vertraut	260
Im Sommer	260
Wassermuhmen	260
Immerhin	260
Wanderlust	261
Waldfrevel	261
Gedrungen	261
Immerfort	261
Der Stern	261
Eduards Traum	262
Der Schmetterling	281
 Aus den Briefen	 303
Nachwort	306
Kleine Zeittafel	313